

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Band:** 6 (1793)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Reime  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819970>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Reime.

Die Römer, die vor vielen hundert Jahren,  
 Das erste Volk der Erde waren,  
 Doch wenigstens sich dünkten es zu seyn —  
 Die große Schreiber ihrer Thaten  
 Und Dichter auch und große Redner hatten,  
 Und Weise, groß und klein; —  
 Die stolz auf ihrer Helden Schaaren  
 Auf ihre Regulos und Scivione waren,  
 Und Ursach hatten es zu seyn; —  
 Die fiengen endlich an und aßen Ochsenbraten,  
 Frisirten sich und tranken fleißig Wein —  
 Da war's geschehn um ihre Heldenthaten,  
 Um ihrer Dichter edlen Reih'n,  
 Um ihre Redner, ihre Schreiber;  
 Da wurden's große dicke Leiber,  
 Und Memoirs und Zeitungs-Schreiber,  
 Und ihre Seelen wurden klein!  
 Da kamen Oper und Castraten,  
 Und Ehebruch und Advokaten,  
 Und nistelten sich ein —  
 O, die verdammten Ochsenbraten!  
 O, der verdammte Wein!

## Auflösung des letzten Räthsels.

Müller.

Scharade.

Mein Erstes Wort kann man erblicken —  
 Erblicken? - Ja, in einem Nicken.  
 Mein Zweytes herrschet und gebenth,  
 Mein Ganzes läßt sich ruhig lenken,  
 Kann keine eigne Meynung denken,  
 So sehr es öfters lärmt und schreyt.